



Sexarbeit und Prostitution: Wissen, Haltungen und Sichtweisen innerhalb moralisierender Debatten (ONLINE)

Die Themen Sexarbeit und Prostitution werden häufig tabuisiert, während sie gleichsam unter eingeschränkten Informationen, moralischen Herangehensweisen oder dramatischen Berichterstattungen leiden. Dabei werden Sexarbeiter*innen aufgrund unterschiedlicher Faktoren häufig diskriminiert, kriminalisiert und stigmatisiert. Daneben werden verschiedene Themen miteinander vermischt bzw. nicht ausreichend differenziert, so wird z.B. nicht immer zwischen Sexarbeit und sexueller Zwangsarbeit unterschieden.

Auch auf politischer, gesellschaftlicher und feministischer Ebene wird rege darüber diskutiert und bisweilen können die Themen ambivalente oder diffuse Gefühle auslösen. So auch bei Fachkräften, die in der Praxis mit den Thematiken in Berührung kommen. Dies kann sowohl Sozialarbeiter*innen in expliziten Beratungsstellen als auch z.B. Fachkräfte in der Schwangerschafts(konflikt)beratung, beim Jobcenter, im Sozial- oder Gesundheitsamt, in der Wohnungslosenhilfe, in der Arbeit mit Familien, in der Drogenarbeit oder der Streetwork betreffen.

Dabei fehlt es häufig an entsprechenden Ausbildungsinhalten

im Studium, sodass sich die eigene (professionelle) Haltung und das Wissen zu diesen Gegenständen selbstständig angeeignet werden müssen. Aufgrund der unterschiedlichen Überzeugungen, fehlender oder falscher Informationen, tendenziöser Berichte und vieler Mythen und Vorurteile kann sich dies herausfordernd gestalten. Gleichzeitig sind die Themen rund um Sexarbeit sehr komplex und gehen mit anderen Fragen, z.B. zur Freiwilligkeit, zur eigenen Sexualität, zur Geschlechtergerechtigkeit, zum Kapitalismus oder auch der "Asyl- und Migrationspolitik" einher.

Die Teilnehmenden befassen sich in dieser Weiterbildung mithilfe von unterschiedlichen Inputs sowie Fall- und Gruppenarbeiten insbesondere

- mit grundlegenden Informationen und Wissensbeständen
- den diversen Debatten und unterschiedlichen Politiken
- der Abgrenzung zu anderen Gegenständen wie dem Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung oder der "Beschaffungsprostitution"
- aber auch zum professionellen Umgang mit Sexarbeitenden und den persönlichen Überzeugungen

Veranstaltungsinhalte:

- Diverse Rechtslagen und "Prostitutionspolitiken"
- Ambivalente Haltungen zur Sexarbeit
- Das "Dunkelfeld Sexarbeit" in Wissenschaft und Praxis
- Differenzierung von Sexarbeit und Zwangsprostitution; Dekonstruktion von Mythen und Vorurteilen
- Professioneller Umgang mit Menschen im sexuellen Dienstleistungssektor





Rahmendaten der Veranstaltung	
Veranstalter:	Referat Weiterbildung, FB Sozialwesen, FH Münster
Veranstaltungsart:	Online-Seminar
Unterrichtsstunden:	8
Teilnehmerzahl:	20
Teilnahmeentgelt:	165,00€

Veranstaltungsort: ONLINE
Zoom
48149 Münster
Raum: Der Link wird ca. 2 Wochen vor Kursbeginn mit der Einladung verschickt.

Termin(e), Uhrzeiten	
13. Februar 2025	09:00 - 16:00 Uhr

